



Bürgerschaftliches Engagement

Dank an ehrenamtlich Engagierte!

Bürgerschaftliches Engagement ist ein Engagement für den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Wer sich ehrenamtlich betätigt, übernimmt Verantwortung für andere und für die Gesellschaft. Gerade in Zeiten leerer Kassen wird bürgerschaftliches Engagement immer wichtiger. Und dies nicht allein aus dem Grund heraus, dass die öffentliche Hand freiwillige Leistungen nicht mehr im gewohnten Umfang vorhalten kann, sondern auch, weil in einer zukunftsfähigen Bürgergesellschaft die Bürgerinnen und Bürger selbst Verantwortung für ihr Leben vor Ort übernehmen wollen. In Brackenheim ist ein großes Potential an bürgerschaftlichem Engagement vorhanden. So leisten beispielsweise unsere Vereine einen wichtigen Beitrag für die Funktionsfähigkeit und die Stabilität unserer Gesellschaft. Wenn auch Sie sich für ein ehrenamtliches Projekt einsetzen und über dieses gerne berichten würden, können Sie sich an die Redaktion des Amts- und Mitteilungsblattes, Tel. 07135/105-123, wenden.

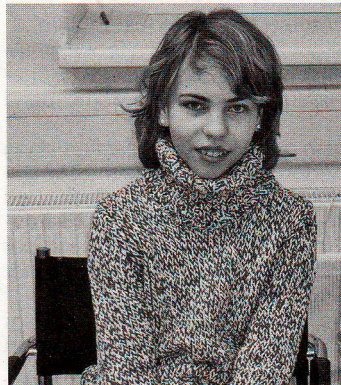
Projekt „Verantwortung übernehmen“ des Zabergäu-Gymnasiums
„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ – Erich Kästner zeigt in diesem Zweizeiler, dass unsere Welt unfreundlich und letztlich unerträglich wird, wenn wir nicht alle an den unterschiedlichsten Stellen etwas für unsere Gesellschaft tun. Jeder in der Gesellschaft muss ein Stück Verantwortung übernehmen, damit das große Ganze gelingt.

Dieses Verantwortung-Übernehmen wurde nun in den verschiedenen Klassen des Zabergäu-Gymnasiums Brackenheim auf unterschiedlichste Art und Weise praktiziert: für sich selber, sein eigenes Lernen, seine Gesundheit, seine berufliche Zukunft; für die Klassengemeinschaft; für Menschen in unserem alltäglichen Umfeld, sei es in der Schule oder der Gemeinde; für Menschen in der Welt, die nicht so gute Bedingungen haben wie wir.

Dazu gehört auch das Sozialpraktikum, das dieses Jahr neu eingeführt wurde. Alle SchülerInnen der neunten Klasse (ab Klasse 8 in G8) des Zabergäu-Gymnasiums Brackenheim sollen mit diesem Sozialpraktikum Verantwortung für andere übernehmen. Dieses Praktikum soll einen Umfang von etwa 30 Stunden umfassen. Es kann auf unterschiedlichste Art absolviert werden: in Vereinen, in Institutionen der Gemeinde, in der Schule.

Es kann zusammenhängend im Block oder auch durch Einzelstunden, die in einem Jahr zu addieren sind, durchgeführt werden. Außerdem musste dieses Praktikum nicht mit dem Schuljahresbeginn 2005 anlaufen, es wurde den SchülerInnen selbst überlassen, wann sie damit anfangen wollten.

Die verantwortlichen Lehrer haben eine Liste mit den Praktikumsplätzen und den Ansprechpartnern zusammengestellt, wovon sich die SchülerInnen der neunten Klassen ihren Praktikumsplatz selbst aussuchen durften. Einige Praktikumsplätze sind: SMV-Aufgaben, z. B. Paten für die Klassen 5; Streitschlichtung in der Schule; Schulsanitätsdienst; Leitung einer AG (z. B. Sport, Tanz, Schach) in der Schule; Hausaufgabenbetreuung, Hausmeister bei Reparaturen und Diensten helfen; Besuchsdienst im Altenheim; Mitarbeit bei der Stadt Brackenheim, z. B. Kindergärten, Bücherei, Theodor Heuss Museum, Jugendhaus, Amtsblatt (Öffentlichkeitsarbeit); NABU: Ökologie, Naturschutz; Diakonie, Soziale Dienste.



Ich habe mein Praktikum in der Stadt Brackenheim im Rathaus gemacht. Dort erledigte ich die Öffentlichkeitsarbeit, z. B. schrieb ich Interviews für Gemeinderäte, gestaltete die Titelseite des Amtsblattes oder ich schrieb Texte für das Amtsblatt. Es war sehr interessant und hilfreich, ich konnte viel dabei lernen und es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich finde, dass sich dieses etwa 30 Stunden umfassende Sozialpraktikum Verantwortung übernehmen gelohnt hat.